Anlage 2.1

Helmut Passing

Elite Versagen

Versifftes Land

Wirtschafts-Kriminalität
ohne Folgen
für den Delinquenten

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

Versifftes Land

Wirtschafts-Kriminalität ohne Folgen für den Delinquenten

Es ist gut, daß der *Spiegel* am 22.7. einem Millionen-Publikum das unfaßbare **Auto-Kartell** zugänglich gemacht hat.

Es gibt aber eine **noch** viel ***dramatischere*** Geschichte, und die spielt in der **zweiten**, die deutsche Ökonomie **tragenden Branche**, der **Bau-Wirtschaft**.

- Der DMPG, einem mittelständischen Unternehmen, war es *weltweit erstmals* gelungen, ***preiswerten* und zudem *öko-logischen* Wohn-Raum für *breite* Schichten der Bevölkerung** – die sich so etwas bislang nicht leisten konnten – zur Verfügung zu stellen. Insgesamt 600 Ein- und Mehrfamilien-Häuser sowie Gewerbe-Bauten waren auf diese Weise in der Region Dannenberg an der Elbe entstanden.
- Das Berater-Team von **Roland Berger**/RB&P **hat** diese patentierte Präzisions- und System-Technik der DMPG zunächst als **das öko-logische Bau-System des 21. Jahrhunderts** *zertifiziert* und daraufhin den Auftrag erhalten, diese, die Bau-Wirtschaft revolutionierende Bau-Technik der Zukunft *weltweit* zu vermarkten und an die Börse zu bringen. Die Empfehlung, sich dazu Roland Berger anzuvertrauen, stammte von der DMPG-Hausbank, der Deutschen Bank Lüneburg, und zwar mit den eindringlichen Worten "damit Sie keine Fehler machen."
- Denn die Berger-Berater hatten das weltweite Potential dieser wegweisenden, patentierten Bau-Technik klar erkannt.
- Doch binnen nur eines Jahres wurde die DMPG von *denselben* Leuten **statt an die Börse in den Konkurs geführt**, weil sie den strategischen Macht-Interessen der *konventionellen* Großen der Bau-Industrie im Wege stand. Und dies **trotz** einer **Produktions-Auslastung** von zwei Jahren, **genügend Kapital und Investoren**, die sich wg. der herausragenden, wirtschaftlichen Perspektiven an der DMPG beteiligen wollten.

Die **Dramatik dieses Falles**, der ihn aus dem täglichen Allerlei heraushebt:

- **Roland Berger** wurde von der Deutschen Bank nicht nur mit Verweis darauf empfohlen, daß er über eine weltweite Expertise verfüge, sondern auch deshalb, weil es sich dabei um den **Berater der Bundes-Regierung** handele.
- Genau das aber wurde Karl-Heinz Seibold, dem Haupt-Gesellschafter der DMPG, zum Verhängnis. Denn seit 15 Jahren wird Roland Berger infolge seines immensen Einflusses **von der deutschen Justiz vor Straf-Verfolgung *geschützt*,** und zwar über vier Instanzen hinweg - **einschließlich** belegtem und in Karlsruhe angezeigtem **Verfassungs-Bruch** (siehe Seibold-Homepage www.skandaloeser-unternehmensberater.de, Rubrik *Navigations-Hilfe*/Unter-Rubriken *Straf-Anzeige gegen Justiz* und *Verfassungs-Beschwerden 1 und 2).*
- Bei der Auto-Branche geht es um ein Kartell der Innovations-Verhinderer, weil den Kunden nicht das technisch Beste zur Abgas-Reduzierung geboten wurde, sondern das für die Industrie Billigste.
- Bei der Bau-Branche hingegen handelt es sich um **Innovations-Vernichtung**, und das durch einen Mann, der öffentlich damit wirbt, u.a. Preise für besonders innovative Unternehmen zu vergeben. Das innovativste Unternehmen der deutschen Bau-Wirtschaft aber wurde von Roland Berger nicht prämiert, sondern vernichtet, und zwar durch **feindliche Übernahme und *Konkurs-Betrug.***

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

Den ***Unterschied*** zwischen **Auto-Konzerne**n und **Bau-Wirtschaft** aber macht aus:

- Wenn jemandem ein deutsches Auto zu teuer oder zu dreckig ist, kann er auf preiswerte, saubere Japaner oder Koreaner ausweichen.
- Diese Alternative aber hat der Wohnungs-Suchende – erst recht in Ballungs-Räumen – nicht, weil diese preiswerte Wohn-Alternative von Roland Berger *vernichtet* worden ist.
- Der **Berater der Bundes-Regierung hat** sich daher nicht nur – was schon schlimm genug wäre – eine Unternehmens-Vernichtung zuschulden kommen lassen, sondern darüber hinaus einen ***volks-wirtschaftlichen*** **Milliarden-Schaden angerichtet.**
- Denn allein in der BR Deutschland wurden mehr als 80 Mio. Bürger von Roland Berger um die Chance betrogen, zeitgemäßes, öko-logisches Bauen bzw. Wohnen zu weltweit einzigartig niedrigen Preisen zu genießen – die Wohnungs-Not läßt grüßen.

Außerdem ist zu fragen: Was ist ein **Rechts-Staat** wert, bei dem **Wirtschafts-Kriminalität in *der obersten Loge* hofiert** statt an den Pranger gestellt wird?

- Der Rechts-Staat hat immer wieder bewiesen, daß er kann, wenn der denn will, Fälle wie Middelhoff, Hoeneß, Deutsche Bank oder VW belegen dies.
- Im Falle von Roland Berger aber will er erkennbar nicht, **weil Roland Berger** als jahrzehntelanger Berater der Bundes-Regierung **für *sakrosankt* gehalten wird,** und das ist der Punkt.
- Diese Sonder-Behandlung aber ist nicht nur eines demokratischen Rechts-Staates *unwürdig,* sie ist auch ***verfassungswidrig.*** Denn laut Grund-Gesetz sind alle vor dem Gesetz *gleich.*
- Das aber scheint den **General-Bundes-Anwalt** nicht zu interessieren, der – zu Gunsten von Merkel und Berger – die Verfassung 21mal gebrochen hat, weshalb gegen ihn in Karlsruhe geklagt wurde (siehe *Verfassungs-Beschwerde 2* wie vor).

Beim Abgas-/Diesel-Betrug sind die Staats-Anwaltschaften inzwischen aktiv, und auch bezüglich des Auto-Kartells haben Ermittler die Fährte bereits aufgenommen.

- Nicht jedoch beim noch viel größeren Skandal, der die Bau-Wirtschaft betrifft - und in dessen Zentrum Roland Berger steht.
- Bei so viel *Ignoranz* muß man demnach nicht nur von justitiellem und politischem Staats-Versagen sprechen, sondern von einem ***Komplott*** **von Staats-Organen.**
- Deshalb ist es ***erforderlich,*** daß dieser Fall öffentlichen Ärgernisses von einer neutralen Instanz aufgearbeitet wird.
- Weil es einen Ombudsmann nach skandinavischem Vorbild hier nicht gibt, böte sich deshalb ein **parlamentarischer Untersuchungs-Ausschuß** des Bundestages an.

Wer Roland Berger kennt, wird sich unweigerlich fragen:

- Warum ist dieser nicht längst gegen die Internet-Veröffentlichungen auf der Seibold-Homepage vorgegangen?
- Dies umso mehr, als Roland Berger dafür bekannt ist, jeden gnadenlos zu verfolgen, der sich erdreistet, über ihn Dinge zu behaupten, die ihm nicht passen.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

Die Antwort ist einfach:

- Würde Roland Berger gegen diese Veröffentlichungen klagen, käme es zu genau dem Prozeß, den er seit Jahren fürchtet wie der Teufel das Weih-Wasser.
- Denn diesen Prozeß würde Seibolds neuer Anwalt – durch Gegen-Klage – in ein Tribunal gegen Berger verwandeln.
- Die Tatsache, daß **Roland Berger zu** den **Internet-Veröffentlichungen** beharrlich ***schweigt***, kann deshalb nur als ***faktisches Schuld-Eingeständnis*** verstanden werden.

Alle **Einzelheiten** können dem 112 Seiten umfassenden ***Gutachten*** des Autors entnommen werden, welches das Ergebnis von viereinhalb Jahren akribischer Recherche-Arbeit ist. Außerdem wird verwiesen auf den Artikel *Elite-Versagen*, beides einsehbar in der Unter-Rubrik *Begutachtung* auf der o.e. Homepage.

Freiburg im Breisgau, 30. Juli 2017
Thuner Weg 18

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017